



## Oracle unter VMware

Drei-Stufen-Plan: Lizenz-Compliance für  
Oracle unter VMware

- 1 Stufe 1: Das Problem verstehen
- 2 Stufe 2: Lizenz-Transparenz für die Zukunft schaffen
- 3 Stufe 3: Professionelle Beratung einholen

# Die Studie auf einen Blick

## Executive Summary:

Wenn Ihr Unternehmen Oracle-Datenbanken auf einer VMware-Virtualisierungsplattform betreibt, kann Ihnen ein plötzliches Finanzloch in Millionenhöhe wegen Unterlizenzierung drohen. Matrix42, der Spezialist für Lizenz- und Workspace-Management, hat einen 3-Stufen-Plan entwickelt, um Sie bei der Minimierung dieses Risikos zu unterstützen:

### 1. Verstehen des Problems durch Identifizierung des potenziellen Risikos

### 2. Implementierung einer Oracle-spezifischen Lizenz-Compliance-Lösung als Teil eines ganzheitlichen Ansatzes für das Lizenzmanagement

### 3. Zusammenarbeit mit einem Berater, der einschätzen kann, welcher der fünf möglichen Ansätze zur Behebung dieses Problems am besten geeignet ist

- Nichts tun und die Konsequenzen akzeptieren
- Oracle durch eine gleichwertige Lösung eines anderen Anbieters ersetzen
- Oracle-Instanzen von virtuellen auf physische Systeme verschieben
- Oracle auf eine andere Virtualisierungsplattform portieren
- Mit Oracle verhandeln, um eine „faire“ und konforme Lösung zu finden

## 1 Stufe 1: Das Problem verstehen

Oracle entwickelt Datenbank-Software, die zu den besten der Welt zählt, und ist Marktführer. Für Kunden hat diese Qualität jedoch ihren Preis – und dieser kann aufgrund der Komplexität und der mangelnden Transparenz der Lizenzbedingungen von Oracle unerwartete Höhen erreichen. Daher kann es in Unternehmen – vor allem in solchen, die Oracle-Datenbanken innerhalb ihrer Rechenzentren in Umgebungen mit VMware vCenter 5.1 oder 6.0 betreiben – ganz leicht und unbemerkt zu einer

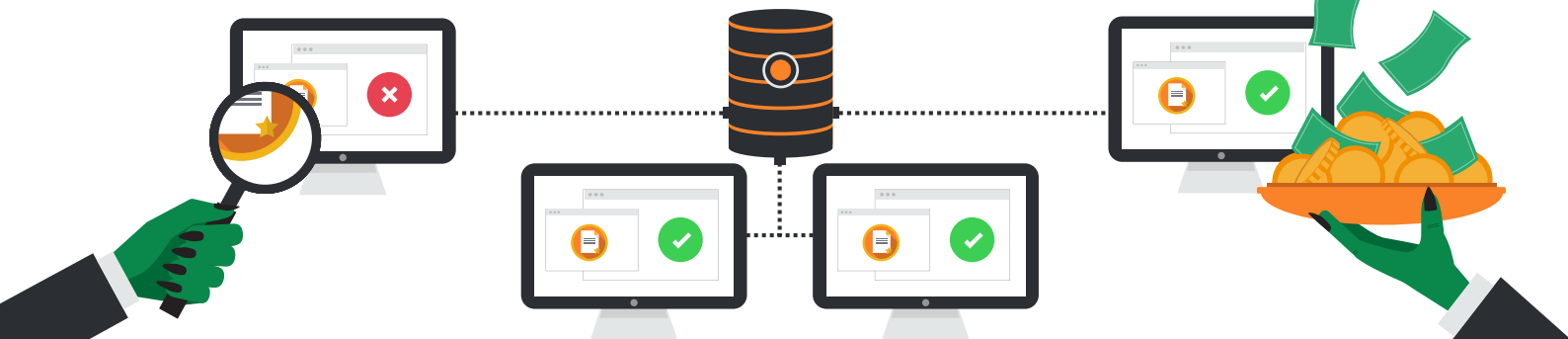
Unterlizenzierung kommen. Zudem lässt es sich nicht vermeiden, dass diese früher oder später offenkundig wird. Der Grund: Oracle verfolgt ein aggressives Lizenzprüfungsprogramm (durch das es bis zu 20 % seiner Einnahmen erzielt), das Unterlizenzierungen aufspürt. Folglich können auditierte Unternehmen mit ernsthaften finanziellen Konsequenzen konfrontiert werden, die sich in einigen Fällen auf mehrere Millionen Euro belaufen.

Hier sind die besonderen Umstände, unter denen Unternehmen betroffen sind

1. Bei der Installation von VMware vCenter 5.1 müssen Unternehmen möglicherweise eine Oracle-Lizenz für jeden physischen Host-Server in einem vCenter erwerben, selbst dann, wenn Oracle-Datenbankinstanzen nicht auf jedem Host in diesem vCenter betrieben werden

2. Bei der Installation von VMware vCenter 6.0 müssen Unternehmen potenziell eine Oracle-Lizenz für jeden physischen Host in ihrer gesamten VMware-Infrastruktur erwerben, selbst dann, wenn Oracle-Datenbankinstanzen nicht auf jedem Host in dieser Infrastruktur betrieben werden.

**Diese Szenarien können dramatische finanzielle Auswirkungen haben**



Anstatt Oracle-Datenbankinstanzen für einen einzigen physischen Host lizenzieren zu müssen, wäre das betreffende Unternehmen dazu verpflichtet, Oracle auf acht zusätzlichen physischen Hosts unter VMware vCenter 5.1 und auf 32 zusätzlichen physischen Hosts unter VMware vCenter 6.0 zu lizenzieren! Aber nicht nur das: Das Unternehmen wäre auch zur sofortigen Zahlung der Lizenzkosten für die aktuelle, zukünftige und vergangene Nutzung verpflichtet, zuzüglich Zinsen auf den geschuldeten Betrag für die vergangene Nutzung der nicht lizenzierten Instanzen! Welche Maßnahmen können Sie nun ergreifen, um dieses Problem in Angriff zu nehmen?

## 2 Stufe 2: Lizenz-Transparenz für die Zukunft schaffen

Die erste Maßnahme, die jedes betroffene Unternehmen ergreifen sollte, ist die Schaffung einer vollständig transparenten und gültigen Übersicht über alle ihre Verträge, Lizenzen und Softwareinstanzen.

Matrix42 Oracle Database Compliance ist ein bewährtes, wertvolles Tool, das diese Transparenz bieten kann. Auf der Basis einer von Oracle verifizierten Scan Engine von nova ratio AG ermöglicht das Tool die laufende Simulation einer Oracle-Prüfung. Es liefert automatisch die Rohdaten, die von Oracle für eine echte Überprüfung

akzeptiert werden, sowie eine simulierte Analyse, die derjenigen des offiziellen Oracle LMS Service Centre entspricht, das die Audits durchführt. Diese Auswertung bietet eine ausgezeichnete Grundlage für Lizenzverhandlungen mit Oracle.

Die Beurteilung Ihrer technischen Oracle-Instanzen ist täglich verfügbar, zusammen mit Einzelheiten über Ihre Verträge und den Status von Lizenzen. Diese umfassenden Informationen helfen Ihnen bei zukünftigen Lizenzentscheidungen.

## 3 Stufe 3: Professionelle Beratung einholen

Jedes Unternehmen, das Oracle-Datenbanken in Umgebungen mit VMware vCenter 5.1 oder 6.0 betreibt, wird früher oder später von Oracle auditiert. Dies erzeugt gewaltige Unsicherheit unter den betroffenen Unternehmen, besonders weil Oracle kein offizielles Statement abgegeben hat, wie die Lizenzierung seiner Software in diesem Szenario auszusehen hat. Nicht nur das: Die unangenehme Wahrheit ist, dass es keine wirkliche „Lösung“ gibt. Der einzig gangbare Weg ist, den Rat eines professionellen Beraters einzuholen, der bei der Wahl der besten (oder „am wenigsten schlechten“) Vorgangsweise behilflich ist. Es gibt im Wesentlichen fünf Optionen:

### 1. Nichts tun und die Konsequenzen akzeptieren

Dies ist der wahrscheinlich störungsfreieste, aber teuerste Ansatz. Er hat jedoch erhebliche und unmittelbare negative Auswirkungen auf die finanzielle Performance Ihres Unternehmens.

### 2. Oracle durch eine gleichwertige Lösung eines anderen Anbieters ersetzen

Dies ist eine der Optionen mit dem größten Störpotenzial, die zudem teuer, riskant und zeitaufwändig sein kann und bei der es keine Garantie für eine vergleichbare Datenbank-Servicequalität gibt.

### 3. Oracle-Instanzen von virtuellen auf physische Systeme verschieben

Dies ist ebenfalls ein äußerst zeitaufwändiger Ansatz, bei dem Zusatzkosten durch zusätzliche Hardware-Investitionen anfallen. Zudem kommt es wahrscheinlich auch zu Performance-Einbußen gegenüber virtualisierten Umgebungen.

### 4. Oracle-Instanzen von VMware auf eine andere Virtualisierungsplattform portieren

Die gewählte Plattform sollte entweder von Oracle für die „harte Partitionierung“ zugelassen sein (z. B. IBM LPAR, Oracle VM) oder über keine Funktionen der Lastverteilung verfügen, da diese die gleichen Lizenzierungsprobleme verursachen wie eine VMware-Plattform. Diese Option birgt ebenfalls Störpotenzial und kann unter Umständen teuer werden.

### 5. Mit Oracle verhandeln, um eine „faire“ Vereinbarung zu erzielen

In vielen Fällen wird dies die Option mit dem geringsten Störpotenzial und vielleicht auch mit dem relativ geringsten Kostenaufwand sein. Ein erfolgreiches Ergebnis hängt jedoch von der Beziehung Ihres Unternehmens zum Anbieter, dem Verhandlungsgeschick Ihrer Manager und dem guten Willen von Oracle ab.

Leider müssen sich alle Unternehmen, die Oracle-Datenbankinstanzen unter VMware vCenter 5.1 oder 6.0 betreiben, irgendwann mit diesem Problem befassen, und, wie wir gesehen haben, ist Schadensbegrenzung die einzige verfügbare „Lösung“. Matrix42 kann Ihnen als wichtiger Verbündeter helfen, das bestmögliche Ergebnis für Ihr Unternehmen zu sichern.

Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, wie Sie die in diesem Whitepaper genannten Probleme in Angriff nehmen können, kontaktieren Sie uns bitte oder besuchen Sie die unten angeführten Webseiten.



► Visit: <https://matrix42.com/de/produkte/matrix42-compliance/>

# Matrix42 AG

Matrix42 ist einer der Top-Anbieter von Software für das Arbeitsplatzmanagement. Unter dem Motto „Smarter Workspace“ bietet das Unternehmen zukunftsorientierte Lösungen für moderne Arbeitsumgebungen. Mehr als 3.000 Kunden – darunter BMW, Infineon und Carl Zeiss – verwalten mit den Workspace Management Lösungen von Matrix42 über 3 Millionen Arbeitsplätze weltweit.

Matrix42 ist in sieben Ländern erfolgreich aktiv – Deutschland, Österreich, Schweiz, Niederlande, Großbritannien, Schweden und Australien. Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich in Frankfurt/Main. Das 1992 gegründete Unternehmen gehört seit 2008 zur Asseco Gruppe, einem der größten europäischen Software Anbieter.

Die Produkte und Lösungen der Matrix42 sind darauf ausgerichtet, moderne Arbeitsumgebungen – physische, virtuelle oder mobile Arbeitsbereiche – einfach und effizient bereit zu stellen und zu verwalten.

Matrix42 fokussiert auf Anwenderorientierung, Automatisierung und Prozessoptimierung. Mit den Lösungen des Unternehmens werden sowohl die Anforderungen moderner Mitarbeiter in Unternehmen, die ortsungebunden und mit verschiedensten Endgeräten arbeiten wollen, als auch der IT-Organisation und des Unternehmens selbst optimal erfüllt.

Matrix42 bietet seine Lösungen branchenübergreifend Organisationen an, die Wert auf ein zukunftsorientiertes und effizientes Arbeitsplatzmanagement legen. Dabei arbeitet das Unternehmen auch erfolgreich mit Partnern zusammen, die die Matrix42 Kunden vor Ort beraten und betreuen; zu den führenden Partnern zählen TAP.DE Solutions GmbH, Consulting4IT GmbH und DSP IT Service GmbH. Weitere Informationen unter

[www.matrix42.de](http://www.matrix42.de)  
[www.matrix42.ch](http://www.matrix42.ch)  
[www.matrix42.com](http://www.matrix42.com)

## Disclaimer

Diese Dokumentation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte liegen bei der Matrix42 AG. Jede andere Nutzung, insbesondere die Weitergabe an Dritte, Speicherung innerhalb eines Datensystems, Verbreitung, Bearbeitung, Vortrag, Aufführung und Vorführung sind untersagt. Dies gilt sowohl für das gesamte Dokument als auch Teile davon. Änderungen vorbehalten. Andere, an dieser Stelle nicht ausdrücklich aufgeführte, Firmen-, Marken- und Produktnamen sind Marken oder eingetragene Marken ihrer jeweiligen Inhaber und unterliegen dem Markenschutz. Matrix42 ist eine registrierte Marke der Matrix42 AG.

## MATRIX42

### Hauptsitz Deutschland

Elbinger Straße 7  
60487 Frankfurt am Main  
Deutschland

Telefon: +49 6102 816-0  
Fax: +49 6102 816-100  
E-Mail: [info@matrix42.de](mailto:info@matrix42.de)

[www.matrix42.de](http://www.matrix42.de)

### Niederlassung Schweiz

Poststrasse 30  
6300 Zug  
Schweiz

Telefon: +41 41 720 42 20  
Fax: +41 41 720 42 22  
E-Mail: [info@matrix42.ch](mailto:info@matrix42.ch)

[www.matrix42.ch](http://www.matrix42.ch)

### Niederlassung UK

88 Wood St.  
London, EC 2V 7RS  
United Kingdom

Telefon: +44 208 528-1065  
Fax: +49 6102 816-100  
E-Mail: [info\\_uk@matrix42.com](mailto:info_uk@matrix42.com)


[www.matrix42.com](http://www.matrix42.com)

### Niederlassung Australien


Level 6, 55 Clarence St  
Sydney NSW 2000  
Australien

Telefon: +61 2 8484 0355  
E-Mail: [info\\_au@matrix42.com](mailto:info_au@matrix42.com)

[www.matrix42.com.au](http://www.matrix42.com.au)

 [@Matrix42de](https://twitter.com/Matrix42de)

 [facebook.com/Matrix42de](https://facebook.com/Matrix42de)

 [www.xing.de](http://www.xing.de)